



„Reine“, sagte er, „Ich bin sehr glücklich, ich habe Erfolg gehabt. Wir sind reich ...“

ändern würde, und kannte im voraus die stets unveränderte Antwort:

„Was willst du, das geschehen soll?“

Dennoch wußte sie, daß er arbeitete. Bis spät in die Nacht schrieb er Gutachten, entwarf Pläne, die ihm seiner Meinung nach ein Vermögen einbringen mußten . . . Er gehörte zu jenen Unglücklichen, die glauben, eine wunderbare Erfindung gemacht zu haben, die sich jedoch stets als unbrauchbar erwies!

Sobald sie die Straße betreten hatte, schien ihr alles verwandelt; sie vergaß das graue Haus, das sie eben verlassen, und träumte nur von

der Reise, die sie antreten würde, dem Vergnügen, der Sorglosigkeit entgegen.

Eine Stunde trennte sie noch vom Augenblick ihrer Abreise. Sie rief ein Taxi und ließ sich zum Bahnhof bringen. Unter dem großen Glasdach der Bahnhofshalle, mitten in der Aufregung der Reisenden, fühlte sie sich schon fern, niemand würde sie mehr zurückhalten können . . . Sie kam ohne Gepäck, so wie er es verlangt hatte, in einem Schneiderkleid aus grauem Wollstoff; ihr kleines Täschchen, das sie täglich trug, unter dem Arm, als ob sie in einigen Geschäften Einkäufe besorgen würde.